



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach
dem PAS-Verfahren zum Thema
**„Stichproben für wissenschaftliche
Umfragen der Markt-, Meinungs- und
Sozialforschung – Qualitätskriterien und
Dokumentationsanforderungen“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach
Annahme am 15. November 2021**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan
sind erbeten und **bis zum 06.10.2021** an jessica.frost@din.de zu
übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 25.11.2021 (Version 2)

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht
eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner
Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	3
3. Ziele des Projekts.....	5
4. Arbeitsprogramm.....	7
5. Ressourcenplanung	8
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium	8
7. Kontaktpersonen	10
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	12

1. Status/Version des Geschäftsplans

- Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an jessica.frost@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 15.11.2021

Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:

- Status des Geschäftsplans auf Titelblatt und in Abschnitt 1 geändert
- Versionsnummer geändert
- Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen angepasst
- Abschnitt 4: Aussage zur Kick-Off-Sitzung angepasst
- Abschnitt 7: Daten zur Konsortialleitung & stellv. Konsortialleitung ergänzt

2. Initiator² und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Bettina Klumpe, ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V.	Der ADM vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen der privatwirtschaftlichen Markt- und Sozialforschungsinstitute in Deutschland.

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

	Die Mitgliedsinstitute des ADM erzielen über 80 Prozent des Branchenumsatzes. Der ADM ist der einzige Verband dieser Art in Deutschland. Zu den satzungsgemäßen Aufgaben des ADM gehören unter anderem die Wahrung und Förderung der Wissenschaftlichkeit der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung
--	---

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, das jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- privatwirtschaftliche Forschungsinstitute
 - akademische und universitäre Forschungseinrichtungen
 - betriebliche Forschungsabteilungen
 - kommunale Ämter und Stellen der amtlichen Statistik
- an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen³, die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:

Bettina Klumpe	ADM e. V.
Uwe Czaia	Immediate GmbH
Prof. Dr. Frank Faulbaum	UADS GmbH
Axel Glemser	Kantar GmbH
Katharina Klauk	Omnitrend GmbH
Eileen Liljeberg	IFM Institut GmbH
Dr. Holger Liljeberg	INFO GmbH
Tobias Michael	Ipsos GmbH
Anastasios Mavrogiannis	IfD Allensbach GmbH
Silke Moser	GIM GmbH
Gerrit Richter	Civey GmbH
Menno Smid	infas Institut GmbH
Dr. Johannes Schneller	IfD Allensbach
Dr. Jürgen Schunter	USUMA GmbH
Erich Wiegand	"Fit for Privacy"
Jessica Frost	DIN

- Organisationen³, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Bettina Klumpe	ADM e. V.
Uwe Czaia	Immediate GmbH
Prof. Dr. Frank Faulbaum	UADS GmbH
Katharina Klauk	Omnitrend GmbH
Eileen Liljeberg	IFM Institut GmbH
Dr. Holger Liljeberg	INFO GmbH
Tobias Michael	Ipsos GmbH
Anastasios Mavrogiannis	IfD Allensbach GmbH
Silke Moser	GIM GmbH
Gerrit Richter	Civey GmbH
Menno Smid	infas Institut GmbH
Dr. Johannes Schneller	IfD Allensbach
Dr. Jürgen Schunter	USUMA GmbH
Erich Wiegand	“Fit for Privacy”
Jessica Frost	DIN

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

In der empirischen Umfrageforschung wird seit einer Reihe von Jahren eine intensive Methodendiskussion über die im Zeitverlauf signifikant gesunkene Erreichbarkeit und Teilnahmebereitschaft der potenziellen Befragten von wissenschaftlichen Umfragen der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung geführt. Für die Forschungsinstitute und ihre Auftraggeber ergab sich aus der gesunkenen Erreichbarkeit und Teilnahmebereitschaft das forschungsmethodische und forschungspraktische Problem, dass die Ausschöpfung kein hinreichendes Kriterium für die wissenschaftliche Qualität realisierter Stichproben von Umfragen der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung mehr ist. Neben die Höhe der Ausschöpfung – und diese teilweise ersetzend – mussten weitere Kriterien treten, die eine Bewertung der wissenschaftlichen Qualität von Stichproben zulassen, insbesondere die Bewertung der Möglichkeiten der Generalisierbarkeit von Umfrageergebnissen auf die intendierte Grundgesamtheit.

In den letzten Jahren hat sich die Methodendiskussion in der empirischen Umfrageforschung um das Problem der Generalisierbarkeit von Umfrageergebnissen auf die Fragen fokussiert, mit welchen Auswahlverfahren der zu befragenden Personen und mit welchen Modi der Datenerhebung diese zu erreichen ist und welche methodischen Voraussetzungen für das

statistische Schließen von der Stichprobe auf die intendierte Grundgesamtheit erforderlich und zu beachten sind. Bei dieser Diskussion spielen gegenwärtig auch die Möglichkeiten der Kombinierbarkeit von Auswahlverfahren und Erhebungsmodi eine wichtige Rolle.

Die Überarbeitung der DIN SPEC 91368 dient den beiden folgenden grundlegenden Zielen: Einerseits sollen die bereits formulierten Kriterien der wissenschaftlichen Qualität von realisierten Stichproben für Umfragen der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung überprüft und gegebenenfalls modifiziert oder ergänzt werden. Andererseits sollen die Möglichkeiten und Voraussetzungen des statistischen Schließens der Forschungsergebnisse von der Stichprobe auf die intendierte Grundgesamtheit in Bezug auf die verschiedenen Auswahlverfahren der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die verschiedenen Modi der Datenerhebung sowie in Bezug auf deren Kombinierbarkeit bestimmt werden.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt die zu beachtenden und einzuhaltenden Qualitätskriterien und Dokumentationsanforderungen für Stichproben wissenschaftlicher Umfragen der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung fest. Das schließt sowohl die vom Auswahlverfahren und dem Modus der Datenerhebung sowie von der Zielgruppe von Umfragen unabhängigen allgemeinen Qualitätskriterien und Dokumentationsanforderungen ein als auch die für bestimmte Auswahlverfahren, Erhebungsmodi und Zielgruppen spezifischen Kriterien und Anforderungen sowie die Kombination verschiedener Auswahlverfahren und Erhebungsmodi.

Nicht Gegenstand dieses Dokuments sind auf die einzelnen Qualitätskriterien bezogene Maßzahlen als vermeintliche Benchmarks der Zielerreichung. Ebenfalls nicht Gegenstand dieses Dokuments sind zusätzliche Qualitätskriterien und Dokumentationsanforderungen, die nur für einzelne Forschungsbereiche (z. B. Mediaforschung, Politikforschung, Sozialforschung, Wahlforschung u. a.) relevant sind.

Die wissenschaftliche Qualität der empirischen Umfrageforschung setzt voraus, dass alle Schritte des Forschungsprozesses unter Beachtung der jeweiligen methodischen Anforderungen durchgeführt werden. Trotzdem kann es vornehmlich unter forschungspraktischen und forschungspolitischen Aspekten sinnvoll sein, einen bestimmten Forschungsschritt analytisch aus dem gesamten Forschungsprozess herauszulösen und dessen spezifische Qualitätskriterien und Dokumentationsanforderungen separat zu kodifizieren. Dabei können diese in größerer Differenziertheit behandelt werden. Diesem Ziel dient dieses Dokument in Bezug auf die Ziehung und Realisierung von Stichproben für wissenschaftliche Umfragen der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung.

Die der Ziehung und Realisierung von Stichproben vorgelagerten und nachgelagerten Schritte des Forschungsprozesses, von der konzeptionellen

Planung einer wissenschaftlichen Umfrage bis hin zur Präsentation und Archivierung der Forschungsergebnisse, sind nicht Gegenstand dieses Dokuments. Die Qualitätskriterien und Dokumentationsanforderungen dieser vor- bzw. nachgelagerten Forschungsschritte sind insbesondere in ISO 20252, ISO 19731 und DIN EN 15707 definiert.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- DIN NA 159 Normenausschuss Dienstleistungen (NADL)
- DIN NA 147 Normenausschuss Qualitätsmanagement, Statistik und Zertifizierungsgrundlagen (NQSZ)
- DIN EN 15707:2009 Printmedienanalysen – Begriffe und Dienstleistungsanforderungen
- ISO 20252:2019 Market, opinion and social research, including insights and data analytics – Vocabulary and service requirements
- ISO 19731:2017 Digital analytics and web analyses for purposes of market, opinion and social research – Vocabulary and service requirements

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off fand am 15.11.2021 per Webkonferenz statt. Die Projektlaufzeit beträgt ca. sechs Monate.

Das Kick-Off diente der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden ein Projektmeeting (Kick-off) und zwei Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.).
Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorstand von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von 24.262 EURO zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Beteiligung an den Projektkosten ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Konsortium.

Mit der Annahme des Geschäftsplanes erklären sich die Konsortialmitglieder bereit, die Projektkosten anteilig, das heißt im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Konsortiums zu gleichen Teilen zu tragen.

Die Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten erklären die Konsortialmitglieder jeweils einzelvertraglich gegenüber dem Initiator.

Wird das Konsortium nachträglich erweitert, haben die zusätzlichen Konsortialmitglieder den Kostenbeitrag in gleicher Höhe wie die bisherigen Konsortialmitglieder an den Initiator zu entrichten.

Der Initiator verpflichtet sich, die ihm von den Konsortialmitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für das Projekt fördernde Zwecke zu verwenden und nach Abschluss des Projekts einen vorhandenen Überschuss unverzüglich zu gleichen Teilen an alle Konsortialmitglieder auszuzahlen.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Das Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die

Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen³ zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der

³ Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;
- b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
- c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
- d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
- e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.
- f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialleitung:
Erich Wiegand
„Fit for Privacy“
Forggenseestrasse 53
68219 Mannheim
E-Mail: erich.wiegand@wiegand-sportconsulting.de

- Stellv. Konsortialleitung:
Bettina Klumpe (Kontakt siehe unten - Initiatorin)
- Projektmanagerin:
Jessica Frost
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
Tel.: + 49 30 2601- 2925
Fax: + 49 30 2601 - 42925
E-Mail: jessica.frost@din.de
- Initiatorin:
Bettina Klumpe (Geschäftsführerin)
ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V.
Französische Straße 8
10117 Berlin
+49 30 2061638 0
office@adm-ev.de
www.adm-ev.de

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2021						2022							
	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	
Initiierung														
1. Antrag und Prüfung														
2. Erstellung des Geschäftsplans														
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans														
Erstellungsphase														
4. Kick-Off / Konstituierung des Konsortiums														
5. Erstellung der DIN SPEC														
6. Verabschiedung DIN SPEC im Konsortium														
Veröffentlichung														
7. Prüfung und Freigabe durch DIN														
8. Veröffentlichung der DIN SPEC														
Meilensteine														

K Kick-Off
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC